

Tapeziertechniken

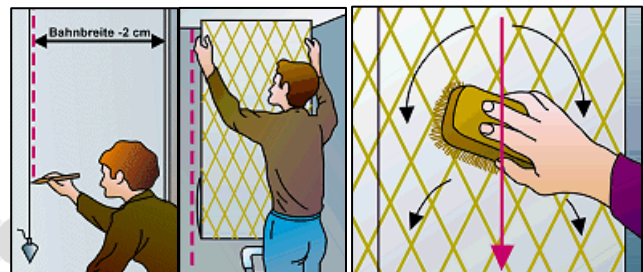
Damit die Tapeten richtig trocknen, sollte Zugluft beim Arbeiten vermieden und eine Raumtemperatur zwischen 18 und 20 °C eingehalten werden. Beginnen Sie an einer Ecke und tapezieren Sie vom Lichteinfall weg.

Als erstes wird der Verlauf der Tapetenbahn ausgelotet. Da die Tapete 1 bis 2 cm um die Ecken herumgeklebt wird, markiert man ihren Verlauf im Abstand der Bahnbreite minus 2 cm von der Innenecke entfernt mit einem Bleistift. Dann kann's losgehen. Das zu einem Drittel umgeschlagene Ende der eingeweichten Tapete wird aufgefaltet und mit etwa 3 cm Überstand zur Decke an der Lotlinie ausgerichtet. Sitzt sie richtig, streicht man die Bahn mit einer weichen Bürste oder Tapezierroller von oben nach unten und von der Mitte zu den Seiten glatt.

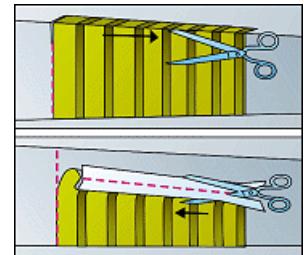
Das untere Ende der Bahn auseinanderfalten und ebenso verfahren. Bei Gewebetapeten empfiehlt es sich, zum Andrücken eine weiche Moosgummirolle zu nehmen, damit keine Fäden aus der Textiloberfläche herausgezogen werden. Prägetapeten drückt man mit einer ganz weichen Tapezierbürste an, um das Reliefmuster nicht zu beschädigen. Aus dem gleichen Grund verzichtet man hier auch auf den Einsatz des Nahtrollers, mit dem man bei glatten und Rohfaser-Tapeten anschließend die Ränder andrückt. Wischen Sie herausquellenden Kleister sofort ab.

So beginnt man: Die erste Bahn stets ausloten und ihren Verlauf markieren. Dann die Tapete mit Überstand zur Decke an dieser Linie ausrichten und von der Mitte zu den Seiten hin andrücken

MALEG



Exakte Abschlüsse: Schnittlinien durchdrücken, Tapete abziehen und entlang der Markierung abschneiden. Die umgeknickte Kante verhindert Kleisterflecken an der Decke

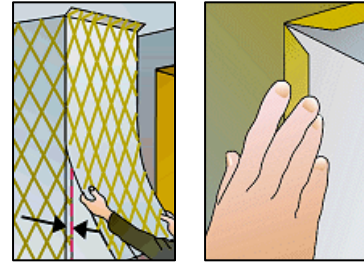


Wenn Sie die Überstände an Decke und Fußleiste oder Boden abgeschnitten haben, wird die nächste Bahn auf Stoß an die vorherige gesetzt. Bei Mustertapeten dabei noch einmal den Rapport kontrollieren und bei gestürzt zu klebenden Tapeten daran denken, dass jede zweite Bahn, auf den Kopf gestellt wird. So geht es dann weiter, bis Sie die nächste Innen- oder Außenecke erreichen.

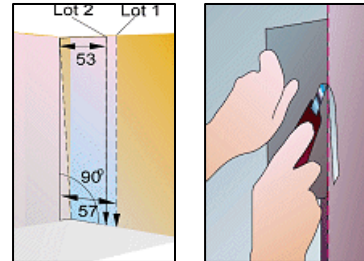
Hier klebt man stets nur 1 bis 2 cm um die Ecke herum – das gilt für Fensterlaibungen genauso wie z. B. für den Übergang von einer Schräge zum DREMPSEL. Auf der nächsten Wand beginnt man dann mit einer neu ausgeloteten Bahn, die bis in die Ecke hinein geklebt wird. Dünnere Tapeten dürfen dabei den Eckstreifen der vorherigen überlappen.

Ist die Ecke krumm, schneidet man überstehende Ränder einfach mit Cutter und Tapezierspachtel ab. Die überlappenden Ränder glatter Vinyltapeten sollten Sie mit Dispersionskleber aus der Tube nachkleben. Bei dickeren Tapeten (Textil-/Strukturvinyltapeten) hingegen werden die Ecken auf Stoß gearbeitet. Und das geht so: Man klebt sie 8 bis 10 cm um die Ecke herum, setzt die neue Bahn etwa 5 cm überlappend an und trennt beide Tapeten mit dem so genannten Doppelnachtschnitt. Wenn die Verschnittstreifen entfernt und die Ränder wieder angedrückt sind, liegen beide Bahnen sauber auf Stoß.

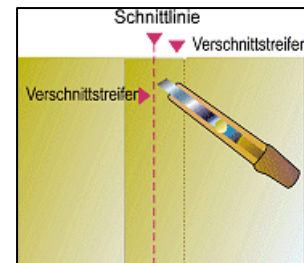
Außenkanten: Tapeten werden etwa 1 bis 2 cm um Außenkanten herumgeklebt. Dort setzt man eine neue Bahn an. Gleiches gilt für Fensterlaibungen, wo man die Tapete im oberen Eckbereich einschneidet



Nach krummen Innenecken muß die nächste Bahn neu ausgelotet werden. Die größte Abweichung im untern Eckbereich ist der Bezugspunkt für die Lotlinie (Lot 2). Oben schneidet man den Überstand mit dem Cutter ab



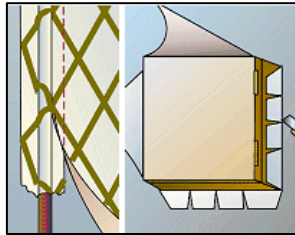
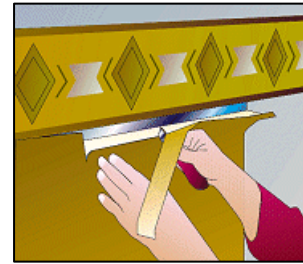
Doppelnahtschnitt: Überlappende Tapetenränder kann man mit einem durchgehenden Schnitt sauber auf Stoß setzen. Diese Technik ist beim Über-Eck-Kleben von dickeren Tapeten unentbehrlich



MALEG

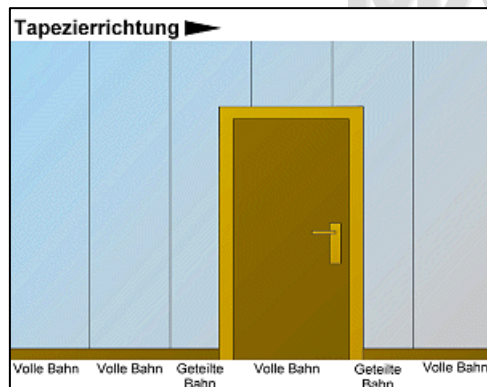
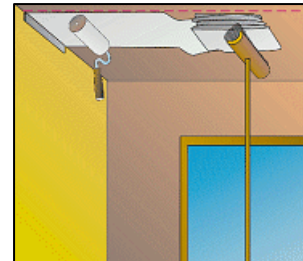
Tipps & Tricks

Praktisches Hilfsmittel: Mit dem Cutterkant lassen sich Tapeten sehr exakt ablängen. Den hinteren Schenkel gerade anlegen und die Tapete entlang dem vorderen mit dem Cutter durchtrennen



Hindernisse auf der Wand: Rohre tapeziert man mit einem separaten Streifen. Bei einem Zählerkasten (rechts), der nicht überklebt wird, die Bahn über Kreuz einschneiden und dann die Ränder vorsichtig anpassen

Decke tapezieren: Eine Arbeit für zwei. Einer richtet die Bahn an der Markierung aus, während der zweite die gefaltete Restbahn mit einem Besen hochhält.



Türöffnungen: Volle Bahnen oben ankleben und über der Tür seitlich einschneiden. Dann hier und entlang des Längsrahmens sauber abschneiden